

steuer Zuschüsse gibt, und zwar im Höchstbetrage von 65 % der Baukosten. Sie setzen sich zusammen aus 32 1/2 % aus Reichsmitteln, zunächst unverzinslich, Rückzahlung innerhalb 10 Jahren, wenn der Gutseigentümer den Bau ausführt, innerhalb 20 Jahren, wenn der Arbeiter den Bau ausführt...

— Williger Sonderzug 4. Klasse zur Leipziger Messe. Aus Anlaß der Leipziger Frühjahrsmesse verkehrt am Mittwoch, den 9. März 1927, ein Sonderzug 4. Klasse zu ermäßigten Preisen von Dresden Hauptbahnhof nach Leipzig Hauptbahnhof und zurück.

— Der Bezirksfürsorgeverband der Amtshauptm. Kamenz beabsichtigt, auch in diesem Jahr etwa 110 erholungsbedürftige Kinder in guten Erholungsheimen an der Ostsee und im Gebirge unterzubringen. Eltern aus den Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Pulsnitz...

Pulsnitz M. S. (Gefunden.) Am 14. Febr. 1927 ist in der Gemeinde Pulsnitz M. S. eine Damenuhr gefunden worden. Der Verlussträger wolle sich im Gemeindeamt melden.

Kamenz. (Auf dem gestrigen Wochenmarkt) kosteten Grünkohl 15, Rosenkohl 65, Blumenkohl 30—80, Spinat 60—70, Wirsing 15—20, Endivien 15—25, Kapuziner 120, Zwiebeln 10—15, Saatzwiebeln 150—200, Rotkraut 12—15, Weißkraut 12, Wein 120, Äpfel 15—35, Nüsse 60—70 Pfg. das Pfund.

Arnsdorf. (Frühlingserwachen.) Am 1. März hielten die Bienenvölker ihren großen Reinigungsausflug. Den Winter haben sie bis jetzt gut überstanden. In diesem Tage brachten die Bienen von den blühenden Schneeglöckchen, den Haselnuß- und Weidenkätzchen die ersten Höschchen heim.

Bischofswerda. (Verkehrsunfälle.) Am Dienstagabend wurde in der Bahnhofsstraße das 3jährige Kind eines Arbeiters von einem Auto, in das es hineingelaufen war, überfahren und so schwer verletzt, daß es nach dem Buzaner Krankenhaus gebracht werden mußte.

Sebnitz. 3. März. (Stadtratswahl.) Bei der Wahl der unbesetzten Stadträte erhielten die Sozialdemokraten 4, die Bürgerlichen 3 Mandate.

Löbau (Sa.). 3. März. (Geldstrafe wegen des Abfeuerns einer Ehrensalve.) Zu einer Geldstrafe von 10 RM verurteilte das Amtsgericht Löbau am 2. März den Führer der Gewehrsektion des Militärvereins Kittlitz bei Löbau, der im Auftrage des Vorsitzenden des Vereins aus Anlaß der am 24. Oktober 1926 in Lantitz bei Löbau stattgefundenen Weihe eines Kriegerdenkmals eine Ehrensalve hatte abgeben lassen, ohne daß er hierzu eine besondere behördliche Erlaubnis befaß.

Der Reichskanzler über auswärtige Politik.

— Berlin. Im Berliner Verband der auswärtigen Presse sprach Reichskanzler Marx über die Aufgabe der auswärtigen Presse. Der Reichskanzler kam auf die Bedeutung der neuen Regierung zu sprechen und betonte, daß man fehlslage, wenn man der gegenwärtigen Regierung von vornherein den Stempel der Einseitigkeit aufdrücken wolle.

Fragen der auswärtigen Politik übergehend, betonte Dr. Marx, daß die Ausführungen des französischen Außenministers, die dieser

die deutsche Presse in der persönlichen Botschaftnahme mit den maßgebenden französischen Persönlichkeiten besetze und hat den französischen Außenminister, der deutschen Presse durch Gleichstellung mit den übrigen in Paris lebenden ausländischen Pressevertretern ihre Aufgabe zu erleichtern. Briand antwortete mit herzlichen Worten der Begrüßung, indem er seiner Freude Ausdruck gab, die deutsche Presse, soweit sie in Paris vertreten sei, persönlich kennen zu lernen.

vor der neuen Tagung des Völkerbundes gemacht habe, in Deutschland sehr sorgfältig beachtet worden seien. Wir freuen uns, daß er in seiner Erklärung an dem großen Ziel der Verständigung Deutschlands und Frankreichs festgehalten habe.

Zum Schluß seiner Ausführungen wies Marx darauf hin, daß der Zustand überwunden sei, in dem man das Wort eines deutschen Staatsmannes nur nach seiner Parteigehörigkeit bewertet habe. Es sei heute möglich, der Welt wieder das Bild eines einheitlichen deutschen Staates und Volkes zu zeigen.

Beratungen des Reichsrats über bringende Vorlagen.

Berlin. Der Reichsrat hielt am 3. 3. eine kurze öffentliche Botschaft ab. Eingegangen waren einige wichtige Vorlagen, nämlich Gesetzentwürfe über die Beschäftigung weiblicher Arbeiter vor und nach der Niederkunft und über die Abänderung der Arbeitszeitverordnung, ferner die Verordnung über Festsetzung einer Mindesthöhe der gesetzlichen Miete.

Das Reichskabinett beschäftigt sich mit der Aufwertungsfrage.

— Berlin. Das Reichskabinett hat sich mit der Aufwertungsfrage im Anschluß an den Antrag für ein Volksbegehren durch die Aufwertungsorganisationen beschäftigt. Es gilt in parlamentarischen Kreisen allgemein als selbstverständlich, daß das jetzige Kabinett zu dem Antrag die gleiche Stellung nimmt, die das frühere Kabinett zu dem ersten Versuch eines Volksbegehrens über die Aufwertungsfrage eingenommen hat.

1. Ziehung 5. Klasse 190. Sächs. Landeslotterie

Table with lottery results for the 5th class of the 190th Saxon State Lottery. It lists winning numbers and prize amounts for various categories.

wie er ladend seine Ausführungen schloß, da die dort eingenommene Maßzeit seinerzeit allzuviel Varm verurteilt hätte.

Rein Abkommen zwischen Deutschland, Italien und Großbritannien über Einföhrung der Sommerzeit

London. Der Unterstaatssekretär im Innenministerium verneinte vorgestern im Unterhause die Frage, ob ein Abkommen zwischen Deutschland, Italien und Großbritannien in Bezug auf die Sommerzeit verhandelt worden sei. Zwischen Großbritannien, Belgien, Frankreich und Holland sei kein formales Abkommen über die Sommerzeit unterzeichnet worden, aber die Regierungen von Frankreich und Belgien hätten auf Grund eines Gedankenaustausches dieselben Anfangs- und Schlusssätze für die Einföhrung der Sommerzeit angenommen wie die Regierung Großbritanniens.

Landwirtschaftliche Bezirksversammlung

am Montag, den 14. Februar 1927, im Fremdenhof „Goldner Stern“ in Kamenz. Der Vorsitzende der Kreisdirektion, Herr Dekonomierat Richter-Lautitz, eröffnete nachmittags 3 1/2 Uhr die Versammlung und begrüßte die erschienenen Damen und Herren, insbesondere den Vertreter der Amtshauptmannschaft Kamenz, Herrn Regierungsrat von Carlöwicz-Hartisch, sowie die Herren Regierungsveterinär Dr. Seiffert-Kamenz und Landwirtschaftsveterinär Dr. Kern-Dresden.

Die Lage der Landwirtschaft ist immer schlechter geworden. Obwohl die landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Preise gestiegen sind, hat die Landwirtschaft infolge Mißernte keinen Nutzen von den höheren Preisen. Als ein Fortschritt muß es angesehen werden, daß die schwierige Lage der Landwirtschaft von den höchsten Stellen anerkannt wird. Die Ernte des letzten Jahres erreicht nur 50—60 % einer Normalernte. Die hohen Steuerlasten und sozialen Abgaben, welche die Landwirtschaft aufzubringen hat, sind untragbar.

Table with lottery results for the 5th class of the 190th Saxon State Lottery, continuing from the previous table. It lists winning numbers and prize amounts for various categories.

